

Der "GottPod" für Analphabeten in Papua-Neuguinea

Gabensis/Papua-Neuguinea, 13.02.2011/APD Zehn Clanführer erhielten bei einer Dorfversammlung in Gabensis/Papua-Neuguinea vom Präsidenten der Weltkirchenleitung der Siebenten-Tags-Adventisten, Pastor Ted Wilson, die ersten „GottPods“ geschenkt. Wilson besuchte während einer 16-tägigen Reise Kirchgemeinden in Ozeanien.

Der sogenannte „GottPod“ hat seinen Namen von dem bekannten MP3-Abspielgerät iPod. Er enthalte die ganze Bibel auf Pidgin, die Mischsprache der Eingeborenen, das evangelistische Buch „Steps to Christ“ (Der Weg zu Christus) von Ellen G. White sowie Gesundheitstipps, Anleitungen zum Bibelverständnis und einhundert beliebte Bibelgeschichten für Kinder. Das Audiogerät ermögliche allen, die nicht lesen könnten, die Bibel in ihrer Sprache zu hören, sagte Pastor Gary Kent, Sprecher des adventistischen Fernsehprogramms „It Is Written“. Es habe eine Solarzelle, sodass keine Batterien nötig seien, und funktioniere deshalb auch in den entlegensten Dörfern. Da es im „GottPod“ keine beweglichen Teile gebe, entfalle zudem der Service.

„It Is Written“ ließ in Zusammenarbeit mit der Pacific Adventist University und der adventistischen Kirchenleitung in Papua-Neuguinea 4.000 „GottPods“ herstellen und will sie in den Dörfern des Hochlands verteilen. Die Initiatoren planen weitere 6.000 Abspielgeräte anfertigen und weitergeben zu können.

In Papua-Neuguinea leben 6,6 Millionen Einwohner. Zur dortigen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten gehören in 866 Kirchengemeinden rund 250.000 erwachsen getaufte Mitglieder.

Sie unterhält 93 Grundschulen, drei Gymnasien, eine Hochschule, eine Universität, 38 Kliniken, einen „Flying Doctor Service“ (Fliegende Ärzte) und ein Medienzentrum für Radio- und Fernsehsendungen.

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur mit eindeutiger Quellenangabe „APD“ gestattet!